Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite. Der gute Ton

Kahlbrock, Joachim

1858

Das Zweite. Der gute Ton.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1420493

Visual Library

Geht es dann zum blut'gen Kampfe, (: wird her Abschied uns auch schwer, :) tröstet uns doch der Gedanke, daß wir komm'n bald wieder her. Doch vor Allem bei dem Train u. s. w.

Und ertönet die Trompete, (: und die Trommel auch erschallt, :) dann das Blut so heldenmuthig rasch durch unsre Adern wallt. Doch vor u. s. w.

Kehren wir zur Heimath wieder, (: wird sich unser Herz erfreu'n, :) wo dann froh die Becher schäumen von dem allerbesten Wein. Doch u. s. w.

Darum hoch die Trainsoldaten, (: denn sie leben froh und frei, :) und sie sollen fröhlich leben, dreimal Vivat hoch auf's Neu. Doch vor Allem u. s. w.

Das Zweite.

Der gute Ton.

Er. Liebes Weib, ich bitt' recht schöne,
Hör' mich nur ein wenig an.
Sie. Na, das ist gewiß recht Dummes,
Was ich von Dir hören kann.
Er. Nein, es knüpfen sich auf Ehre
Sehr viel Wichtigkeiten d'ran,
Sie. :,: Doch ich sag' Dir das im Voraus,
Nur nichts gegen den guten Ton. :,:

Er. Sag', warum Du ohne mich denn
Immer in's Theater gehst?
Sie. Weil's bei Dir nur schad' um's Geld ist,
Da Du keine Kunst verstehst.
Er. Hab' ich denn nicht Aug'n zum Sehen
Und zum Hören auch zwei Ohr'n?
Sie. :,: Ja, die hast Du, aber leider
Sind's a bisserl zu lang geword'n. :,:

Er. Du willst stets ein'n Sperrsitz haben,
Was der kostet, ist enorm.
Sie. Um den Preis für einen Sperrsitz
Ist kein Ehemann verdorb'n.

Landesbibliothek Oldenburg

Er. Wenn ich Dich darf nicht begleiten,
Für was bin ich denn Dein Mann?
Sie. :,: Nein, die Frau geht nur alleine,
So verlangt's der gute Ton. :,:

Er. Immer fährest Du per Droschke,
Ist das Wetter noch so schön.
Sie. Na, Du wirst doch nicht verlangen,
Daß ich zu Fuß nach Hauf' soll gehn?
Er. Täglich sieht man Dich begleiten
Stets von einem andern Mann.
Sie. :,: Schatz, das laß Dich nicht befremden,
Das gehört zum guten Ton. :,:

Er. Sag', was soll denn erst geschehen,
Wenn wir erst Familie krieg'n?
Sie. Dann setzt Du als zarter Vater
Stets Dich fleißig zu der Wieg'n.
Er. Aber wenn wir nichts ersparen,
Könn'n die Kinder gar nichts erben.
Sie. :,: Wenn sie politisch werd'n erzogen,
Könn'n sie dennoch nicht verderben. :,:

Er. Mein' Wirthschaft kann nicht bestehen,
Schränkst Du Dich nicht besser ein!
Sie. Ich leb' so sehr ökonomisch,
Trink' bei Tisch kein'n Tropfen Wein.
Er. Ist kein'n Heller Geld im Kasten,
Na, da liegt Dir gar nichts d'ran.
Sie. :,: Nobel leben, wenig haben,
Das gehört zum guten Ton. :,:

Er. Aber Braten alle Tage
Und Caffee des Tags viermal.
Sie. Schweig von solchen Kleinigkeiten,
Meiner Seel, sonst krieg ich Gall.
Er. Was werd'n denn die Gläubiger sag'n,
Wenn ich nicht bezahlen kann?
Sie. :,: Lieber Schatz, die sollen warten,
So verlangts der gute Ton. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne neue Lieder.

Schon wieder ist durch Stadt und Land.
Ach ich bin so müde.
Nur noch einmal in meinem ganzen Leben.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünenfood Nr. 52.

Das Erste.

Drück die Augen zu.

Von Louis Lippmann.

Schon wieder ist durch Stadt und Land ein neues Liedchen wohlbekannt, die jungen Damen wie die Herr'n, sie liebens alle gar zu gern. Alles ist aus Herzensgrunde von dem neuen Lied entzückt, überall aus jedem Munde hört man singen ganz beglückt: Drück die Augen zu, drück die Augen zu, du bist noch viel ju jung dazu; drück die Augen zu, drück die Augen zu, du kommst noch früh genug dazu.

Manch hübsches Mädchen jung und zart, hat doch ein Herzchen spröd' und hart; es werben in der Näh' und Fern' um ihre Hand gar noble Herrn; aber keiner auch von allen hat das unschätzbare Glück der Koketten zu gefallen, alle weist sie schnöd' zurück. (: Drück die Augen zu, :) ich bin noch viel zu jung dazu, (: drück die Augen zu, :) ich komm noch früh genug dazu.

Mamsell Louise zählt mit Ehr schon funfzig Jahre und noch mehr, ihr einz'ger Wunsch, man siehts ihr an, ist nur zu haben einen Mann, manchem hoffnungsvollen Jüngling, den sie auf dem Ball gesehn, gab sie's deutlich in dem Liedchen durch die Worte zu verstehn: (: Drück die Augen zu, :) ich

Landesbibliothek Oldenburg